



Presseinformation

Nr. 271 / 2012

Kiel, Dienstag, 24. Juli 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Finanzen / Glücksspiel

Wolfgang Kubicki: Populismus geht der Dänen-Ampel vor Sachverstand

Zum angekündigten Beitritt Schleswig-Holsteins zum Glücksspielstaatsvertrag erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Die heutige Entscheidung der Landesregierung, das Zustimmungsgesetz, das für einen Beitritt zum Glücksspielstaatsvertrag notwendig ist, in der Augustsitzung des Landtags zu diskutieren, kann man nur bedauern. Wiederholt handelt die Landesregierung nach dem Motto: Schnelligkeit vor Sorgfalt!

Mit ihrer angekündigten Kehrtwende lenkt die Dänen-Koalition Schleswig-Holstein in eine Sackgasse. Es wird sich zeigen, dass Rot-Grün-Blau mit diesem Vorgehen gegen das von vielen Seiten – zuletzt von der Monopolkommission der Bundesregierung – gelobte schleswig-holsteinische Glücksspielgesetz nicht nur hunderte Arbeitsplätze in unserem Land gefährdet, sondern es wird auch gegen geltendes EU-Recht verstoßen. Vereinzelt ‚Exklusivlizenzen‘ sind keine Lösung und regulieren keinen Markt. Ein ehrlicher Kampf gegen illegales Glücksspiel sieht anders aus.

Gleichzeitig schaden Sozialdemokraten, Grüne und SSW vor allem finanziell dem gesamten Land und seinem Breitensport sowie der Insolvenzberatung. Diesen stehen nun nicht mehr die Einnahmen aus dem schleswig-holsteinischen Glücksspielgesetz zur Verfügung. Die Landesregierung wird erklären müssen, wie sie diesen Verlust auffangen will. Bedauerlicherweise hat der Populismus über den Sachverstand einen Pyrrhussieg errungen.“